



Förderverein der PRIMUS-Schule Viersen e.V.

Sitzungsprotokoll vom 24.09.2018

Anwesend waren 15 Personen:

Fr. Gudrun Altemeier (Rektorin der PRIMUS-Schule Viersen)

Hr. Manuel Viehweg (Vorstandsvorsitzender)

Fr. Daniela Gaisar (Stellvertretende Vorstandsvorsitzende)

Fr. Sabine Thönißen

Fr. Jurgita Ramonoite-Fuchs

Fr. Kathy Steinert

Hr. Stefan Winz

Hr. Wolfgang Schmäzlein

Hr. Michael Heidrich

Hr. Thorsten Steuber

Hr. Kai Prenner

Hr. Marc Seegers

Fr. Yvonne Sturm

Fr. Sonja Berrisch

Fr. Barbara Müllender

Die Sitzung wurde ohne Tagesordnung durchgeführt und die folgenden Punkte in loser Reihenfolge besprochen. Alle Anwesenden waren damit einverstanden.

1. Schulfest 2018

Allgemein

- Die komplette Organisation - angefangen von der Vorplanung über Aufbau, Durchführung bis zum Abbau – muss besser organisiert werden. Es standen oft nicht genug Leute zur Verfügung oder es waren Leute da, die wussten aber nicht, was zu tun ist.
- Es werden mehr Leute benötigt, die vor allem auch motiviert und zuverlässig sind. Zugesagte Helfer erschienen einfach nicht. Vorschlag: Personalplanung über die Webseite www.Standeinteilung.de. Auch genügend Springer einplanen.
- Schüler der 5. Klasse können ebenfalls ein oder zwei Stände betreuen.
- Vorschlag: festen Termin für das Sommerfest machen für bessere Planbarkeit. Eine Kombination z.B. mit Schul-Projektwoche wäre sinnvoll. Schüler könnten so ihre Projekte beim Schulfest ausstellen.

- Finanzieller Nettoertrag ca. 1.500 – 1.800 €. Getränkeausgabe in 0,3 L-Bechern lohnt sich kaum. Besser 0,2 L. Außerdem wurde das Gratis-Wasser für Kindern von einigen Eltern ausgenutzt (siehe auch weiter unten).
- Vorschlag: 600 – 1.000 Stück eigene Trinkbecher mit Logo statt Mietbecher. Ausgabe gegen Pfand. Kosten je nach Auflage grob 1,20 €/Stück.

Vor der Veranstaltung

- Aufbauzeit von 2h ist zu kurz. Zentrale Koordination wäre sinnvoll. Ausreichend Leute nötig.

Während der Veranstaltung

- Eltern nutzen das gratis Wasser für Kinder schamlos aus und trinken es selbst. Vorschläge: a) gratis Wasser abschaffen b) gratis Wasser nur direkt an der Theke konsumieren c) auffällige Kinderbecher nehmen d) Kinderbecher mit nur sehr wenig Wasser füllen.
- Gewinnverteilung der Lose war chaotisch. Lieber weniger (und hochwertigere) Gewinne. Lose dürfen auch Nieten enthalten.
- Eine bessere Klärung des Essens-Angebotes: herzhaft und/oder süß? Was bieten wir an und was bringen Eltern mit?
- Programm war zu lang. Besser mehrere kurze Auftritte mit je 10-15 Minuten und ausreichend Pause dazwischen. Dazu das Programm auch publizieren über Plakate, Flyer, etc.
- Die Verteilung der Gäste war zu weitläufig. Dadurch konnte der Eindruck entstehen, dass das Fest nicht gut besucht sei.
- Vorschlag: Wertmarken von 1€ auf 0,50 € pro Stück reduzieren. Das ermöglicht feinere Preisabstufungen für zusätzliche Angebote wie z.B. Wassereis.
- Die Rally mit den Laufkarten wurde nicht von allen wahrgenommen.
- Vorschlag: Begrüßung mit Info-Sammlung beim Betreten des Festes (z.B. an der Kasse)
- Vorschlag: Nutzung von Spülboys (<https://www.spuelboy.de/>) statt Waschbecken für die Reinigung der Gläser für mehr Hygiene. Erfordert aber fließendes Wasser.

Nach der Veranstaltung

- Genug Leute für den Abbau nötig.
- Spendenquittungen überfällig. Verlust von spendewilligen Leuten droht.

Es wird ein erstes Vortreffen für das Sommerfest 2019 nach St. Martin stattfinden. Infos dazu werden über die gelbe Postmappe an die Eltern verteilt.

2. Einschulung

Auch hier wird mehr Hilfe durch zusätzliches Personal benötigt. Die Schlange an der Kaffee-Theke und die damit verbundene Wartezeit war viel zu lang.

3. Aufgaben des Fördervereins

Da neue Mitglieder anwesend waren, wurde ein Überblick über die Veranstaltungen des Fördervereins gegeben.

Vorschlag: der Spendenlauf und das Stadtradeln sollten ab 2019 ebenfalls feste Veranstaltungen werden.

4. St. Martin

Termin für den Zug ist der 5. November ab 17.30 Uhr.

Für den Zug muss der Verein 4 Leute als Begleitung stellen. 3 haben sich bereits bereit erklärt.

Die Rolle des armen Mannes wäre frei, wenn Interesse besteht.

5. Image der PRIMUS-Schule

Es wurden die beiden grundlegenden Probleme dargelegt (a: Personal und b: Einrichtung), sowie der aktuelle Stand der diversen Kommunikationskanäle (Stadt Viersen, Bezirksregierung, Medien, Kinderschutzbund, etc.) besprochen.

Anschließend haben wir Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Wahrnehmung und des Meinungsbildes in der Bevölkerung diskutiert, wie z.B. eine Kooperation mit dem Kinderschutzbund.

Es wurde darauf hingewiesen, dass das Medienzentrum in Viersen einen kostenlosen Werbefilm für die Schule erstellen würde.